

König und Bettler

Autor(en): **Wiegand, Carl Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **11 (1912-1913)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-750624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KÖNIG UND BETTLER

Als König im grünen Kleide
Betret' ich den festlichen Saal.
Ich tauschte die glänzende Seide
Für meinen Purpur einmal.

Ich nahm eine täuschende Larve
Und ließ meine Krone beiseit,
Ich nahm meine heimliche Harfe,
Unter das seidene Kleid . . .

Und als im strahlenden Glanze
Verwandelt die Welt ich erschaut,
Da bebten beim schwebenden Tanze
Die Saiten der Harfe mir laut . . .

Die Schönste unter den Schönen
Bot mir die Lippen und frug:
Ich höre ein Klingen und Tönen,
Wie goldene Glöcklein, im Flug —

So viel sie suchte und schaute,
Schwang ich im tönenden Glanz
Die heimlich klingende Laute
Und sang im träumenden Tanz —

Ich war ein Bettler auf Erden
Und wurde als König bleich,
Ich ging, ein König zu werden,
Und wurde als Bettler erst reich . . .

Ich bin ein König der Larve,
Der Schönheit lachend im Sold.
Ich habe auf meiner Harfe
Noch eine Saite von Gold . . .

CARL FRIEDRICH WIEGAND